

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1893

23 (23.2.1893) Beilage zum Landboten

Bekanntmachung

Das Militärerlaggeschäft pro 1893 betr.

Nr. 3883. Die diesjährige Musterung der Militärpflichtigen im Amtsbezirk Sinsheim findet am

Samstag, den 4. März d. Js.

Montag, den 6. März d. Js.

Dienstag, den 7. März d. Js.

Mittwoch, den 8. März d. Js.

jeweils vormittags präzis 8 Uhr beginnend, im Saale der Brauerei Schaubed dahier statt. Es haben zu erscheinen sämtliche im Aushebungsbezirk wohnhaften Militärpflichtigen, welche noch keine endgültige Entscheidung durch die Erlaubnisbehörde erhalten haben oder von der Bestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind und zwar am

Samstag, den 4. März d. Js., vormittags präzis 1/2 8 Uhr, sämtliche Bestellungspflichtige der Jahrgänge 1893, 1892 und 1891, sowie diejenigen noch älteren Jahrgänge aus den Gemeinden: Abersbach, Babstadt, Barga, Bockschaff, Daisbach, Dühren, Ehrstädt, Eichersheim, Espenbach, Gichelbach, Gichelbrunn, Hilsbach, Grombach, Hasselbach und Helmstadt;

Montag, den 6. März d. Js., vormittags präzis 1/2 8 Uhr, sämtliche Bestellungspflichtige jeder Altersklasse aus den Gemeinden: Hilsbach, Hoffenheim, Kirchardt, Michelsfeld, Neckarbischofsheim, Neidenstein, Oberampfern, Rappenaun und Reichartshausen;

Dienstag, den 7. März d. Js., vormittags präzis 1/2 8 Uhr, sämtliche Bestellungspflichtige jeder Altersklasse aus den Gemeinden: Reichen, Rohrbach, Siegelbach, Sinsheim, Steinsfurt, Treschlingen, Untergimpfern, Waibstadt, Waldbangeloch, Weiler, Wollenberg und Zuzenhausen.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine verhindert ist, hat ein durch das Bürgermeisteramt zu beglaubigendes ärztliches Zeugnis einzubringen.

Wer sich der Bestellung böswillig entzieht oder im Musterungstermin nicht pünktlich erscheint, wird, sofern er dadurch nicht zugleich eine härtere Strafe verwirkt hat, mit Geld bis zu 30 Mk. oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft. Außerdem kann ihm der Vorteil der Lösung entzogen und er unter Umständen als unsicherer Dienstpflichtiger behandelt werden.

Die Pflichtigen des Jahrgangs 1892 und 1891, sowie ältere Jahrgänge haben ihre Lösungsscheine mitzubringen.

Gesuche um Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung müssen vor der Musterung und spätestens im Musterungstermin vorgelegt werden, andernfalls sie nach den gesetzlichen Bestimmungen als verspätet zurückgewiesen werden.

Wer freiwillig zu 3. oder 4jährigem aktiven Dienst in das stehende Heer eintreten will, hat bei der Musterung die in § 84 Ziffer 2b der Wehrordnung vorgeschriebene obrigkeitliche Bescheinigung, daß er sich untadelhaft geführt hat, mitzubringen.

Gemütskranke, Blödsinnige, Krüppel, können auf Grund gehörig beglaubigter ärztlicher Zeugnisse vom persönlichen Erscheinen im Musterungstermin befreit werden (§ 62 Ziff. 4 Wehrordnung).

Anmeldungen nicht sichtbarer Gebrechen sind rechtzeitig vor der Tagfahrt mit Bezeichnung der Beweismittel bei dem Großh. Bezirksamte einzubringen.

Die Lösung der Pflichtigen des Jahrgangs 1893 sowie derjenigen Pflichtigen aus früheren Jahrgängen, welche ohne ihr Verschulden noch nicht gelöst haben, findet am

Mittwoch, den 8. März d. Js., vormittags 8 Uhr im Musterungelocale statt. Den Lösungsberechtigten ist das persönliche Erscheinen freigestellt; für die Nichterscheinenden wird durch ein Mitglied der Ersatzkommission gelöst.

Die Reklamationen und das Zurückstellungsverfahren (§ 122 und 123 der Wehrordnung) werden am Lösungstage nach beendigter Lösung erledigt.

Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden veranlaßt, Vorstehendes in ihren Gemeinden auf ordentliche Weise bekannt zu machen, insbesondere öffentlich anzuschlagen, außerdem aber auch den einzelnen Pflichtigen, deren Verzeichnisse noch besonders durch die Amtsboten dorthin gegeben werden, zu eröffnen und die Pflichtigen gleichzeitig vorzuladen.

Kann die Vorladung nicht persönlich geschehen, so ist sie den Verwandten, Dienst-, Lehr-, oder Fabrikherrn etc. der Pflichtigen zu eröffnen.

Ueber die Bekanntmachung in der Gemeinde sowohl als auch über die besondere Eröffnung und Vorladung ist Bescheinigung vorzulegen.

Die Herren Bürgermeister haben an dem Tage, an welchem die Pflichtigen ihrer Gemeinden gemustert werden, dem Musterungsgeschäft persönlich anzuwohnen.

Sinsheim, den 20. Februar 1893.

Großh. Bezirksamt:

Gaddum.

Bekanntmachung.

Nr. 3579. Nachdem die Maul- und Klauenseuche im Bestande des Landwirts Georg Dengel in Espenbach erloschen und die Schlupfdesinfektion durchgeführt ist, wird die s. Zt. angeordnete verschärfte Stallsperrung aufgehoben.

Sinsheim, den 15. Februar 1893.

Großh. Bezirksamt.

Gaddum.

Auk- und Brennholzversteigerung.

Die evang. Stiftschaffnei Sinsheim versteigert aus dem Stifswald Distrikt Orles mit unverzinslicher Vorfrist bis Martini d. Js. am Plage:

1. am **Donnerstag, den 23. Februar d. Js.**

76 Ster Buchen, 83 Ster eichen (l. u. II. Kl.), 12 Ster gemischt und 12 Ster forlen Scheitholz, 251 Ster buchen, 23 Ster gemischt Prügelholz und 47 Ster gemischt Stockholz;

2. am **Freitag, den 24. Februar d. Js.**

4 Eichen II. Kl. von 3 bis 5 m Länge und 0,64 bis 2,71 Fhm. Inhalt, 1 Forle von 13 m Länge und 1,32 Fhm. Inhalt, 6 Kirschbäume, 85 buchene und 11 eichene Stangen, 7665 buchene und 820 gemischte Wellen.

Die Versteigerung beginnt an diesen Tagen jeweils vormittags um 9 Uhr bei der Saatschule.

3. aus dem Stifswald Distrikt Sinsenstein

am **Samstag, den 25. Februar d. Js. vormittags 1/2 9 Uhr** beim Zimmelhäuserhof beginnend:

1 Eiche II. Kl. (6 m lang mit 0,72 Fhm.), 3 Buchen (5–8 m lang mit 1 bis 2,82 Fhm.), 1 Erle (10 m lang mit 0,80 Fhm.), 1 Linde (8 m lang mit 0,96 Fhm.); 256 Ster buchenes Scheitholz (darunter 10 Ster Nuzholz mit 1,25 m Länge), 11 Ster eichenes und 7 Ster gemischtes Scheitholz, 48 Ster buchenes und 3 Ster gemischtes Prügelholz sowie 40 Ster buchenes Stockholz, ferner 4585 Stück buchene, 125 Stück gemischte und 150 Stück Weichholz-Wellen.

Die Eigentümer von Laub, welches wegen schlechter Witterung nicht abgeführt werden konnte, können dasselbe vor Beginn der Holzabfuhr beiseite schaffen lassen.

Einladung

zur

Sizung des Bürgerausschusses von Sinsheim

auf **Samstag, den 25. Februar d. Js., nachmittags 4 Uhr,** in den unteren Saal des Rathauses.

Tagesordnung.

1. Gemeindevoranschlag für das Jahr 1893.
2. Erbauung eines Schlachthauses und Kapitalaufnahme zur Bestreitung des Bauaufwands.
3. Festsetzung der für Benutzung des Schlachthauses zu erhebenden Gebühren.
4. Belehrung über den wesentlichen Inhalt des Gesetzes vom 29. März 1890, die Vorzugs- und Unterpfandsrechte betreffend.
5. Errichtung einer Ratsschreibergehilfenstelle und Gehaltsbestimmung.

Sinsheim, den 20. Februar 1893.

Der Bürgermeister:

Gaag.

Bekanntmachung.

Das Lagerbuchkonzept der Gemarkung Rappenaun ist aufgestellt und wird mit höherer Ermächtigung gemäß Art. 12 der Allerhöchstdenkschriftlichen Verordnung vom 11. September 1893, vom 6. März l. J., **vormittags 9 Uhr an**, während vier Wochen auf dem Rathause in Rappenaun zu Jedermanns Einsicht öffentlich aufgelegt.

Zugleich werden die Eigentümer von Liegenschaften der Gemarkung Rappenaun aufgefordert, etwaige Einwendungen gegen den Inhalt der eingetragenen Beschreibungen und ihrer Rechtsbeschaffenheit innerhalb der Offenlegungsfrist dem Unterzeichneten mündlich oder schriftlich vorzutragen.

Eppingen, den 20. Februar 1893.

Der Beamte für Aufstellung des Lagerbuches:

Fischer, Bezirksgeometer.

Stammholz-Versteigerung.

Am **Donnerstag, den 23. d. M. von nachmittags 1 Uhr an,**



werden im hiesigen Gemeindefeld in mehreren Schlägen 91 Eichstämmen mit zusammen 52 Festmeter gegen Baarzahlung versteigert.

Zusammenkunft auf der Hiebstelle.

Hoffenheim, den 19. Februar 1893.

Bürgermeisteramt.

Zimmermann.

Gilbert.

Zu bevorstehender Saatzeit

empfehlen:
Saat-Gerste und Hafer,
Sommer-Weizen, Weizen,
 in vorzüglichster Qualität.
Deutsche u. Luzerner
Kleesaat,
 garantiert, doppelt entseidet,
Esparsette,
 virginischen
Niesen-Zahn-Mais,
 sowie
Chili-Salpeter, Superphosphat,
Thomasmehl & Kainit.
Gebrüder Appenheimer,
Sinsheim.

Feinsten
Nürnberger
Ochsenmaulsalat
 empfiehlt billigt
 Wilh. Scheeder.

Neuheit!

Aluminium
Schiefer- und Schreibfeder
 (Keine Griffel)
Beste Ersatz für Schiefer-Griffel.
 Braucht nicht gespitzt zu werden,
 bricht nicht, sehr geringe Abnutzung.
 Preis 10 Pfennig.
G. Münzesheimer,
Sinsheim.

Große
7. Marienburger
Geld-Lotterie
 Ziehung am 13. u. 14. April 1893.

Zur Verlosung gelangen
 ausschließlich baare Geldgewinne
 im Betrage von 375 000 Mk.,
 zahlbar in Berlin, Danzig und Hamburg.
 Lose à 3 Mark sind in der Buch-
 druckerei von G. Becker in Sinsheim
 zu haben.

Dr. med. Hope
homöopathischer Arzt
 in Hannover. Sprechstunden
 8—10 Uhr. Auswärts brieflich.

Rattentod

(Felix Zimmisch, Delitzsch)
 ist das beste Mittel, um Ratten und Mäuse
 schnell und sicher zu vertilgen. Unschädlich
 für Menschen und Haustiere. Zu haben
 in Packeten à 50 Pfg. und à 1 Mk. bei
Gustav Günther in Eschelbach,
Ludwig Nagmaier in Hilsbach.

Zu verkaufen

ein schottischer
Schäferhund,
 Rüde, 1/2 Jahr alt,
 sehr wachsam und
 treu, auch als Hof-
 hund verwendbar. Wo? sagt die Ex-
 pedition d. Bl.

Donaueschinger
Pferde- und Fohlenmarkt
 am 5. April 1893.

Ausführprämien je 50 Mark für Händler oder Private, welche mindestens
 5 Stück Fohlen auf dem Markte ankaufen und aus dem Bezirke ausführen.



Große Verlosung von Pferden,
Reit- und Fahr-Requisiten.



Ziehung am 7. April 1893.

Preis des Loses 2 Mk. oder 2 1/2 Franken

- Gewinne:**
 1 Paar Pferde, Wert ca. 2000 Mk.,
 1 Paar Pferde, Wert ca. 1800 Mk.,
 1 Pferd, Wert ca. 1000 Mk.,
 65 Reit- und Wagenpferde und Fohlen,
 2 zweispännige landwirtschaftliche Wagen,
 2 plattirte Chaisengeschirre,
 1 Fuhrgeschirr, Spännig,
 4 einpännige lackierte Chaisengeschirre mit Kammedeckel,
 6 einpännige lackierte Chaisengeschirre ohne Kammedeckel,
 30 Pferdedecken.

113 Gewinne
 im Gesamtwerte von 42000 Mark.

Es werden 30000 Lose ausgegeben.
 Lose zu 2 Mark und 11 Lose zu 20 Mark sind bei
 dem Kassier **Georg Ritte** dahier zu beziehen.
 Donaueschingen, 30. Dezember 1892.

Der Gemeinderat.
 Ferner sind Lose à 2 Mark zu haben in der Buchdruckerei von G. Becker
 in Sinsheim.

Bei Hustenleiden

gibt es kein wirksameres Mittel als
FAY's ächte
Sodener Mineral-Pastillen!

Bei Catarrhen

jeder Art üben
FAY's ächte
Sodener Mineral-Pastillen
 die denkbar beste Heilwirkung aus.

FAY's ächte
Sodener Mineral-Pastillen

sind in all. Apoth., Droguer., Mineralwasserhandl.
 etc. zum Preise von 85 Pfg. per Schachtel erhältlich.
 Man achte darauf, daß jede Schachtel mit ovaler
 blauer Verschlussmarke versehen ist, welche den
 Namenszug „Ph. Fern. Fay“ trägt.

Karl Schumb, Schuhmacher,

Hauptstraße (neben der Bierbrauerei Schaubek),



empfehlen sein reichhaltiges Lager aller Sorten
Herren-, Damen- und Kinder-
schuh-Waaren,

ferner

sämtliche Sorten **Wack-, Zug-, Schnür- und Knopfschäfte.**
 Bestellungen nach Maß werden gut und billig ausgeführt.

Zigarrentaschen in 4 und 6 Stück Weite, auch mit
 Firmenaufdruck, empfiehlt zu außer-
 ordentlich billigen Preisen die Buchdruckerei von G. Becker, Sinsheim.

Redaktion, Druck und Verlag von G. Becker in Sinsheim.

Die
Samenhandlung

von Joh. von Hausen
 empfiehlt sämtliche
**Gemüse-, Blumen-
 und Grassamen**
 in neuer ausgezeichnete
 Qualität,
 ganz besonders macht
 sie auf ihre besten,
 selbsterprobten
Munkelrüben- und
Kopfsalat-Sorten aufmerksam.



Kirchardt.

**Unterhosen,
 Wolle, Baumwolle
 und Webgarne**

in allen Farben empfiehlt billigt
Heinrich Waidler.

Das ächte Schuhfett
„Marke Büffelhaut“
 ist anerkannt das beste
Leder-
Erhaltungsmittel.

Es ist wohl etwas teurer als Thran,
 Schweinefett, Baseline (d. i. verdichtetes
 Erdöl) und dergl.; die kleine Mehr-
 ausgabe zahlt sich aber durch Erspar-
 nis an Lederzeug zehnfach wieder.
 Drum

Schmiere in der Zeit
so hast Du in der Not
gute Stiefel!

Wer das „Schuhfett Marke Büffel-
 haut“ einmal angewendet und dessen
 Wirkungen genau beobachtet hat, wird
 es sicher allen bisher eingeführten
 Lederfetten vorziehen, einsehen, daß
 es nützlicher ist, Markweise am Leder
 zu sparen, als Fleckweise am Fett.

Büchsen à 20 und 40 Pfg. sind
 samt Gebrauchsanweisung in folgenden
 Handlungen zu haben:

- Sinsheim: **M. Erggelet,**
Carl-Fischer,
Gg. Eiermann,
 Grombach: **Aug. Deurich,**
 Badstadt: **K. Kälberer,**
 Kirchardt: **J. G. Menold,**
 Beckarbischofsheim: **D. Fränzl,**
 Rappena: **August Niebergall,**
 Reichen: **Wilhelm Heiß,**
 Steinsfurt: **Gg. Brecht,**
 Waidstadt: **L. Hofherr,**
E. A. Schäfer, Hof

Die Deutsche
Cognac-Compagnie
Löwenwarter & Cie.
 (Commandit-Gesellschaft)
 zu Köln a. Rhein
 empfiehlt
COGNAC

* zu M. 2.— pr. Fl.
 * * „ 2.50 „
 * * * „ 3.— „
 * * * * „ 3.50 „

Die Analyse des vereideten Chemikers
 lautet: Der Cognac ist ähnlich zusam-
 mengesetzt wie die meisten französischen
 Cognacs und ist derselbe vom chemischen
 Standpunkte aus als rein zu betrachten.

In ganzen und halben Flaschen käuflich
 in der Apotheke zu Sinsheim,
 Apotheke zu Kirchardt.

Für Pfennigparkassen!

Impressen zum Hauptbuch der
 Pfennigparkassen sind neu angefertigt
 und können von der Buchdruckerei
G. Becker in Sinsheim bezogen werden.